

Erste Seite:

Die Baïse im Département Lot und Garonne führt schiffbar auf 60 Kilometern von Buzet bis nach Valence-sur-Baïse. Auf beiden Seiten des kleinen Flusses liegt das mittelalterliche Städtchen Nérac. Unterhalb der alten Brücke kann man festmachen und vor dem Wehr benötigt man einiges Geschick, um in die Schleuse einzubiegen.

Seite 2/3:

Der Rhein-Marne-Kanal ist auch heute noch ein von Lastkähnen befahrener Kanal. Bei Bauzemont im Ostabschnitt, bestimmt das leuchtende Gelb der Rapsfelder die Landschaft.

Seite 4/5:

Bei der Stadt Carcassonne mit ihrer hochgelegenen Altstadt führt der Canal du Midi vorbei, den die Stadt beim Bau zuerst nicht wollte. Erst nach Jahren wurde der Kanal dann doch in die Nähe gelegt. Die Stadt beeindruckt durch ihre Befestigungsanlagen, die schon von den Römern angelegt und im Mittelalter mit einer doppelten Ringmauer weiter ausgebaut wurden. Als Hauptstadt des Départements Aude und als Residenz des Bischofs hat die Stadt auch heute noch eine wichtige Bedeutung.

INHALT

10

FRANKREICHS KANÄLE – VON DER LAST- ZUR LUSTSCHIFFFAHRT

Seite 24

Praktische Einweisung in das Hausbootfahren

30

FRANKREICHS NORDOSTEN – ELSASS UND LOTHRINGEN

Seite 36

Ein Schleusenwärter erzählt:

Vom Saar-Kohle-Kanal zum Saarkanal

Seite 42

Tunnels, Brücken, Hebewerke –

Meisterleistungen des Kanalbaus

48

SOMME UND PICARDIE – FRANKREICHS SCHWIMMENDE GÄRTEN IM NORDWESTEN

Seite 56

Filmreifes Paris:

Über die Pont Neuf mit Amélie

zum Hôtel du Nord

62

BURGUND UND NIÈVRE – SCHLARAFFENLAND IM OSTEN

Seite 74

Eine Hausbootfahrt auf der Saône

80

FRANKREICHS SONNIGER SÜDEN – DIE CAMARGUE

Seite 86

Geschichten von Menschen und Booten

Seite 92

Sieg der Technik über die Natur – Schleusen

98

COGNAC, CASSOULET UND CONDOM – FRANKREICHS SANFTER SÜDWESTEN

Seite 104

Leben an Bord –

oder: Wir sitzen alle in einem Boot

Seite 112

Warum gibt es in Frankreich so viele Kanäle? –
Geschichte der Wasserwege

116

DIE LOIRE UND IHRE ZUFLÜSSE – DIE BRETAGNE UND IHRE KANÄLE

Seite 126: Register

Seite 127: Karte

Seite 128: Impressum

Seite 8/9:
Hat man die mittelalterlichen
Festungsmauern von Vianne
verlassen, empfängt einen
erneut die kurvenreiche Baise
mit ihrem grünen Zauber.